

■ **Christoph Reske: Die Buchdrucker des 16. und 17. Jahrhunderts im deutschen Sprachgebiet. Auf der Grundlage des gleichnamigen Werkes von Josef Benzing (= Beiträge zum Buch- und Bibliothekswesen 51), Wiesbaden: Harrassowitz 2007. XXXI, 1090 S. ISBN 978-3-447-05450-8 EUR 198,00 [D] / 203,60 [A]**

Wer sich mit der Buch- und Druckgeschichte der Frühen Neuzeit beschäftigt, kam bislang an dem Standardwerk von Josef Benzing über „Die Buchdrucker des 16. und 17. Jahrhunderts im deutschen Sprachgebiet“ nicht vorbei. Die Erstauflage von 1963 enthielt auf 528



Seiten alle relevanten Fakten zu den der Forschung damals bekannten Druckern.¹ Im Jahr 1982 erschien eine leicht modifizierte Zweitaufgabe mit 565 Seiten Umfang, welche die neuere Literatur zwar angab, diese aber inhaltlich in den meisten Fällen nicht mehr verwertete.² Christoph Reske, wissenschaftlicher Angestellter am Mainzer Institut für Buchwissenschaft, hat es nun dankenswerterweise unternommen, dieses Standardwerk innerhalb von drei Jahren vollkommen neu zu erarbeiten. Es umfasst nunmehr 1.090 Seiten dichteste Information. Die Literatur der letzten 40 Jahre – etwa 2.000 Werke an der Zahl – wurden eingearbeitet und damit die Daten zu den Druckern auf den letzten wissenschaftlichen Stand gebracht. Die gedruckten und online vorhandenen bibliographischen Verzeichnisse (wie etwa das VD 16 und das VD 17) wurden soweit möglich berücksichtigt, nicht jedoch der Index Aureliensis, da dieser nicht auf Autopsie beruht und bislang nur wenige Bände umfasst.

Das Verzeichnis selbst ist nach Druckorten gegliedert, innerhalb dieser werden die Drucker chronologisch angeführt. Die kurzen, aber sehr informativen Druckerartikel versuchen, „Kenntnisse aus Literatur und Quellen miteinander verbindend, [...] ein möglichst geschlossenes Bild zum Leben eines Druckers und seines Rechtsnachfolgers zu gewinnen“ (S. IX.). Dies ist tatsächlich hervorragend geglückt. Ein alphabetisches Druckerregister erleichtert den Zugang, falls man den Druckort des Druckers nicht kennt (S. 1059–1090).

Reske listet nunmehr 2.662 Drucker in 381 Orten auf, was gegenüber Benzing immerhin einen Zuwachs von 181 Druckern und 21 Druckorten darstellt. An österreichischen und Südtiroler Druckorten sind verzeichnet: Bozen (S. 115), Bregenz (S. 121), Brixen (S. 132f.), Deutschkreuz (S. 152f.), Deutsch-Schützen (S. 153), Eberau (S. 181), Feldkirch (S. 219–221), Graz (S. 306–311), Güssing (S. 317–319), Hohenems (S. 382–385), Innsbruck (S. 394–398), Klagenfurt (S. 416–418), Klosterneuburg (S. 418f.), Krems (S. 502f.), Linz (S. 553–557), Loretto (S. 557f.), Pottendorf (S. 774f.), Rosenburg (S. 791), Salzburg (S. 810–813), Schrattenthal (S. 829), Schwaz (S. 832f.), Stein (S. 856), Steyr (S. 866), Wels (S. 956), Wien (S. 963–985), Wiener Neustadt (S. 985f.), Wildberg (S. 986), Wimpassing an der Leitha (S. 988f.).

Fallweise kann man natürlich – und dies ist aufgrund der immensen Fülle an Literatur nicht verwunderlich – kleinere Ergänzungen anbringen, die bei einer Neuauflage sicher Berücksichtigung finden werden,³ doch schmälert dies keinesfalls den Wert dieses monumentalen Nachschlagewerkes. Alles in allem hat Reske ein wirklich beeindruckendes Referenzwerk vorgelegt, welches den „Benzing“ mehr als nur ersetzt. Nirgendwo anders erhält man

einen derart komprimierten, kompetenten und aktuellen Einblick in das Druckschaffen des 16. und 17. Jahrhunderts im deutschen Sprachraum. Der „Reske“ gehört nicht nur in die gut sortierte Handbibliothek eines Buchwissenschaftlers oder am Alten Buch Interessierten, sondern sollte in jeder besseren Bibliothek vorhanden sein.

Josef Pauser

- ¹ Josef Benzing, Die Buchdrucker des 16. und 17. Jahrhunderts im deutschen Sprachgebiet (= Beiträge zum Buch- und Bibliothekswesen 12), Wiesbaden 1963.
- ² Josef Benzing, Die Buchdrucker des 16. und 17. Jahrhunderts im deutschen Sprachgebiet (= Beiträge zum Buch- und Bibliothekswesen 12), 2. Aufl. Wiesbaden 1982.
- ³ An spezifisch österreichischer Literatur ist noch ergänzen:
M. F. Bothar, Ein Flugblatt aus der Officin des Johannes Manlius Keresztur (Deutschkreutz) 1604, in: Burgenländische Heimatblätter 12 (1950), S. 134–138; Franz Maschek, Beiträge zur Buchdruckergeschichte von Niederösterreich (1501–1800), in: Unsere Heimat 26 (1955), S. 10–16; Friedrich Kelbitsch, Die Residenzstadt Graz als Heimat des steirischen Buchdruckes. Ein Überblick über die Zeit der steirischen Frühdrucker (1559–1618), in: Innerösterreich 1564–1619 (= Joanea 3), Graz 1968, S. 297–323; Gerold Jekal, Die protestantische Druckerei auf Schloß Wildberg bei Horn, in: Das Waldviertel 19 (1970), S. 14–19; Roswitha Müller, Buchdruck, in: 1000 Jahre Kunst in Krems, Krems 1971, S. 436–445; Felix F. Strauss, Ein Doppel-„Fund“: Das Schreiblehrbüchlein von Christoph Jordan, ein zehnter Salzburger Baumann-Druck, in: Jahresschrift des Salzburger Museums Carolino Augusteum 20 (1975), S. 49–56; Leopold Kretzenbacher, Das Labyrinth als Lebensweg. Zur Ikonographie eines Grazer Kupferstiches in einem Widmannstetter Druck von 1651, in: Siedlung, Macht und Wirtschaft. Festschrift Fritz Posch zum 70. Geburtstag (= Veröffentlichungen des Steiermärkischen Landesarchivs 12), Graz 1981, 387–396; Wilhelm Baum, Die Anfänge des Buchdruckes in Kärnten. Zum 300 Jubiläum der Gründung des Kleinmayr-Verlages, in: Die Brücke 14 (1988) 3, S. 11–17; Friederike Zaisberger, Das Landt vnd Ertzstiftt Saltzburg. Die 1. gedruckte Landkarte Salzburgs. Ein Gemeinschaftswerk von Marx Setznagel, Christoph Jordan und Hans Baumann (= Schriftenreihe des Salzburger Landesarchivs 5/Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde Ergbd. 12), Salzburg 1988; Henryk Bułak, Die Wiener Offizin von Hieronymus Vietor, dem bedeutendsten polnischen Buchdrucker der

ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts, in: Quellenstudien zur polnischen Geschichte aus österreichischen Sammlungen, Wien 1990, S. 72–82; Eva Liegl, Die Anfänge des Klagenfurter Buchdrucks und Buchhandels von 1640 bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts, in: 800 Jahre Klagenfurt. Festschrift zum Jubiläum der ersten urkundlichen Nennung (= Archiv für vaterländische Geschichte und Topographie 77), Klagenfurt 1996, S. 217–232; Helmut W. Lang, Das Exlibris des Wiener Bischofs Antonius Brus von Müglitz. Ein Druck aus der Offizin Raphael Hoffhalters in Wien, in: Österreichisches Jahrbuch für Exlibris und Gebrauchsgraphik 61 (1998/1999), S. 11–16; Karl Semmelweis, Über die Tätigkeit des pannonischen Buchdruckers Johann Manlius († 1605) in Eberau, in: Pannonisches Jahrbuch 2000, S. 79–83; Reinhard Wittmann, Frühes Druck- und Verlagswesen der Jesuiten. Ein Desiderat der Forschung, in: Mitteilungen der Gesellschaft für Buchforschung in Österreich 2000/2, S. 3–15; Lorenz Heiligensetzer, Isabel Trueb, Martin Möhle und Ueli Dill (Hrsg.), „Treffenliche schöne Biecher“. Hans Ungnads Büchergeschenk und die Universitätsbibliothek Basel im 16. Jahrhundert, Basel 2005 (zur Privatpresse des innerösterreichischen Adeligen Hans Ungnad in Urach).